

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	VII
Einleitung: Skizzierung der Fragestellung	01
I. Das Problem: Die Suche nach einer werkübergreifenden Interpretationsperspektive	11
1. Methodologische Vorüberlegungen	13
2. Max Weber in der Deutung Herbert Marcuses	18
3. Vorläufige Kritik an der Weber-Rezeption Marcuses und Konkretisierung der eigenen Fragestellung	21
II. Das politische Denken Max Webers	26
1. Die Rezeption des politischen Werkes	26
2. Der Stellenwert des Machtstaatsgedankens für die politische Argumentation Max Webers	29
3. Parallelen zwischen dem antiken und modernen Kapitalismus	38
4. Die Bedeutung der Altertumsstudien für Webers politische Option	44
III. Max Webers politisches Denken aus der Sicht der frühen Kritischen Theorie	47
1. Exkurs: Niccolò Machiavelli und Max Weber im Vergleich	52
2. Die Konzeption politischen Führertums	57
IV. Der Rationalitätsbegriff und seine Bedeutung für eine entwicklungstheoretische Rekonstruktion der religionssoziologischen Studien	63
1. Max Webers Stellung zur Geschichtsphilosophie	65
2. Die neuere Rezeption der religionssoziologischen Schriften	68
3. Die religionssoziologischen Studien im Spannungsfeld von Naturbindung und Naturbeherrschung	71
a) Konfuzianismus und Taoismus	80
b) Hinduismus und Buddhismus	85
c) Antikes Judentum	89
d) Protestantismus	94

V. Geschichtsphilosophische Implikationen des Rationalitätsbegriffs	100
1. Anthropologische Prämissen der Argumentation: Der Begriff "Persönlichkeit" bei Max Weber und Theodor W. Adorno	102
2. Die Rekonstruktion der abendländischen Zivilisation und ihre geschichtsphilosophische Fundierung bei Max Weber und der frühen Kritischen Theorie	111
VI. Max Webers Konzeption "sozialen Handelns" im Kontext des Gesamtwerkes	128
1. "Handeln" als Idealtypus	130
2. Die Bezugspunkte des Handlungsbegriffs im Werk Max Webers	135
3. Der Stellenwert des zweckrationalen Handlungstypus	138
4. Politische Implikationen der Weberschen Handlungskonzeption	142

Literaturverzeichnis